

# FACHTAGUNG

1. Oktober 2019

Comedia Colonia  
Vondelstraße 4-8 • 50677 Köln

# RESPEKT FÜR DICH

Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche  
- nicht bei uns!

Nach mehr als 40 Jahren Arbeit mit kindlichen und jugendlichen Opfern sexueller Gewalt ist es für Ursula Enders an der Zeit, die fachliche Verantwortung für den Beratungsalltag der Kontakt- und Informationsstelle Zartbitter e.V. abzugeben – jedoch nicht, sich aus der überregionalen fachlichen Auseinandersetzung zu verabschieden. Sie möchte sich Schritt für Schritt mit ihrem Laptop zurückziehen und als (Un-)Ruheständlerin ihre Praxiserfahrungen zu Papier bringen. Die fachliche Verantwortung für den Beratungsalltag von Zartbitter Köln wird Ilka Villier übernehmen.

So ein Rollenwechsel ist schon einen Paukenschlag wert: Einen solchen möchten wir mit dem Fachtag **Respekt für dich! – Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche – nicht bei uns!** setzen. Zartbitter e.V. Köln hat sich in den letzten Jahren schwerpunktmäßig auf die Weiterentwicklung von niedrigschwelligen Interventionskonzepten bei sexualisierter Peergewalt sowie entsprechende Präventionskonzepte konzentriert. Den Fachtag möchten wir nutzen, um Ihnen einige neue Bausteine vorzustellen. Von Politik und Verwaltung erhoffen wir uns politische Rückendeckung für einen flächendeckenden Auf- und Ausbau der Hilfen für Betroffene sexualisierter Peergewalt und die Bereitschaft, sich für die Verpflichtung zur Implementierung themenspezifischer Bausteine in Schutzkonzepten von Schulen, Vereinen, Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe zu engagieren. Das Programm der Fachtagung **Respekt für dich!** spricht für sich!

Moderation: **Anja Bröker** *angefragt*  
Fernsehjournalistin und Moderatorin bei der ARD

**09:30 Uhr Begrüßung**  
Grußworte der Bürgermeisterin  
**Elfi Scho-Antwerpes** im Auftrag der  
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln Henriette Recker  
Grußworte  
**Dr. Joachim Stamp**  
Minister für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW  
Grußworte  
**Johannes-Wilhelm Rörig**  
Unabhängiger Beauftragter der Bundesregierung zu Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs

**10:00 Uhr** **Respekt für dich! Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche – nicht bei uns! Wir machen Theater!**  
**Premiere**  
**Zartbitter-Jugendtheaterstück**

**11:30 Uhr** Kaffeepause

**12:00 Uhr** **Sexualisierte Peergewalt durch Jugendliche – kein Schutz? keine Hilfe? keine Orientierung?**  
**Podiumsdiskussion** mit  
**Dr. Joachim Stamp**  
Minister für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW  
**Johannes-Wilhelm Rörig**  
Unabhängiger Beauftragter der Bundesregierung zu Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs

**Robert Voigtsberger**  
Beigeordneter der Stadt Köln für Schule, Jugend und Sport

**Ursula Enders**  
Dipl. Pädagogin, Traumatherapeutin, Zartbitter Köln

**Ilka Villier**  
Dipl. Heilpädagogin, Traumafachberaterin, Supervisorin, Zartbitter Köln

**13:00 Uhr** Mittagsimbiss

**14:00 Uhr** **„Respekt für dich!“**  
Niedrigschwellige Interventionen bei sexualisierter Peergewalt durch Jugendliche in Institutionen  
Impulse für die Weiterentwicklung von Kinderrechte-Schutzkonzepten

**Vortrag von Ursula Enders**  
**15:15 Uhr** Kaffeepause  
Nach der Kaffeepause werden zwei Alternativprogramme angeboten:

**16:00 Uhr** **„Bester Mann“ und „Was hilft“**  
**Premiere**  
Drehbuch und Regie:  
**Florian Forsch**

**16:00 Uhr** **Sina und Tim spielen Doktor**  
Zartbitter-Präventionstheater für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler\*innen  
anschließend: **Nachgespräch mit Ilka Villier**



Zartbitter  
Präventionstheater

SCHIRMFRAU  
Yvonne  
Gebauer  
Ministerin für Schule und Bildung NRW

# RESPEKT

## FÜR DICH !

Für Jugendliche der  
Jahrgangsstufen 5 – 8

Sexuelle Übergriffe  
durch Jugendliche - nicht bei uns!  
Wir machen Theater!

In der Werbeagentur Creapool ist man begeistert: Das Ministerium für Jugend und Schule hat der Agentur den Auftrag für eine große Kampagne zum

Thema **Respekt für dich!** erteilt. Diese soll sich an Jugendliche richten.

Simone Engelhard, ehrgeizige Tochter des Inhabers von Creapool und Juniorchefin, und deren Mitarbeiter Carlo Zanda übernehmen den Job. Während Simone als Werbe-profi Reichweiten der Kampagne und die Aufmerksamkeit der Medien besonders wichtig sind, denkt Carlo eher über die Interessen von Jugendlichen nach. Was ist eigentlich Respekt? Welche persönlichen Rechte müssen geachtet werden, damit Jugendliche sich respektiert und sich miteinander in Schulen, Vereinen, Jugendzentren... wohlfühlen? Der Praktikant möchte die Kampagne gemeinsam mit Jugendlichen planen und sie aktiv an der Durchführung beteiligen. Simone scheinen Carlos Überlegungen zu unprofessionell. Sie will über eine Großveranstaltung mit Rapper\*innen und Youtube-Stars eine breite Öffentlichkeit erreichen – Jugendliche sollen teilnehmen, nicht mitgestalten.

Doch dann erinnert sich Simone an selbst erlebte sexuelle Übergriffe. Auch machen sie die Erlebnisse von Carlos Neffen Tom betroffen: Der Jugendliche hat im Netz und in der Schule ziemlichen Stress mit Nackt-Selfies, die nicht von ihm gepostet wurden.

Wie wird die Kampagne **Respekt für Dich!** aussehen? Und warum verschwindet Tom ausgerechnet an seinem Geburtstag?

Ein spannendes und zugleich mit für Zartbitter-Produktionen typischem Humor inszeniertes Jugendtheaterstück, das sexualisierte Peergewalt (im Netz) altersgerecht zum Thema macht.

**Respekt für Dich!** informiert Jugendliche über ihre persönlichen Rechte, fördert grenzachtende Umgangsweisen und zeigt Möglichkeiten auf, wie Jugendliche betroffene Freundinnen und Freunde unterstützen und Hilfe organisieren können.

Nach der Theaterraufführung findet ein Gespräch der Schauspieler\*innen mit dem jugendlichen Publikum über das Theaterstück und den respektvollen Umgang mit persönlichen Grenzen und Rechten statt.

Es spielen im Wechsel:

Imke Schreiber und  
Anne K Müller  
Massimo Tuveri und  
Charalampos Lavassas

Regie: Hans Kieseier und Massimo Tuveri  
Autor: Eckhard Pieper  
Fachliche  
Beratung: Ursula Enders  
Booking: Anette Tomakidi [booking@zartbitter.de](mailto:booking@zartbitter.de)

Wir würden uns freuen, wenn **Respekt für dich!** die Erfolgsgeschichte der beiden Zartbitter-Jugendtheaterstücke **Von der Rolle** und **Click it!** gegen sexualisierte Peergewalt weiterschreibt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender\*innen und Sponsor\*innen, die die Zartbitter-Theaterproduktion in den letzten 20 Jahren durch ihre großartige Unterstützung ermöglicht haben!

## Bester Mann

Spielfilm über sexuellen Missbrauch eines männlichen Jugendlichen (2018)

Regie: Florian Forsch

**Bester Mann** handelt von dem sexuellen Missbrauch eines männlichen Jugendlichen. Dieser durchschaut in seiner natürlichen Unbedarftheit nicht, mit welcher Raffinesse ein junger Mann ihn manipuliert, um ihn später an einen Freier zu prostituieren. Gespielt von Adrian Grünwald und Frederik Schmid werden Täterstrategien als solche entlarvt und eine vermeintlich freiwillige Beteiligung des betroffenen Jugendlichen hinterfragt.

Ein junger Kölner Filmemacher machte Zartbitter e.V. auf die geplante Produktion von **Bester Mann** aufmerksam. Schon die erste Durchsicht des Drehbuches überzeugte durch die äußerst einfühlsame Aufarbeitung der Problematik sexuellen Missbrauchs eines männlichen Jugendlichen und durch die differenzierte Darstellung der Strategien der Täter. Zartbitter entschloss sich spontan, die Produktion der Abschlussarbeit des Regisseurs Florian Forsch an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) – leider nur in dem sehr begrenzt möglichen Rahmen – zu unterstützen. Umso mehr haben wir uns gefreut, als der sehr achtsam gestaltete Spielfilm **Bester Mann** mit dem sehr renommierten Max-Ophüls-Preis 2018 für den besten mittellangen Film ausgezeichnet und für den österreichischen Filmpreis 2019 in der Kategorie bester Kurzfilm nominiert wurde.



Wir haben **Bester Mann** auf einem Vernetzungstreffen der Beratungsstellen, die mit männlichen Betroffenen sexualisierter Gewalt arbeiten, vorgestellt und viele positive Rückmeldungen bekommen. U. a. wiesen die Kollegen darauf hin, dass der Film für heutige Jugendliche, die sehr viel offener über sexualisierte Gewalt sprechen (können) als ältere Generationen, sicherlich deutlich weniger belastend ist als für erwachsene Fachkräfte, die in ihrer Jugend keine Sprache für sexuelle Gewalt hatten bzw. sich bis heute noch nicht intensiv mit den Strategien der Täter und dem Erleben der Opfer auseinandergesetzt haben.

## Was hilft **Premiere**

Dokumentarfilm über die Verarbeitungsstrategien eines Jugendlichen, der als Kind Missbrauch durch einen Erzieher erlebte. (2019)

Regie: Florian Forsch

Florian Forsch hatte die Idee, den Dokumentarfilm **Was hilft** über Möglichkeiten der Verarbeitung von männlichen Jugendlichen als Ergänzung und pädagogischen Begleitfilm zu **Bester Mann** zu produzieren. Zartbitter fand diese Idee großartig, besteht doch ein großer Bedarf an jugendgerechten Informationen über Möglichkeiten der Verarbeitung sexueller Gewalterfahrungen und der Unterstützung von betroffenen Freundinnen und Freunden.

**Was hilft** ist eine 15-minütige Dokumentation über den 15-jährigen Kevin. Der Jugendliche berichtet auf einer Tour mit einem Oldtimer Campingbus über seine sexuellen Gewalterfahrungen als Dreijähriger durch einen Erzieher und den damit verbundenen langjährigen Verarbeitungsprozess. Auf dem ersten Teil der Tour wird Kevin von seinem ebenfalls betroffenen Freund Alex begleitet. Mit dessen hilfreichen Tipps im Gepäck macht sich Kevin auf den Weg. Er möchte zum Meer reisen.

Kevin schildert in dem Dokumentarfilm belastende Erfahrungen nach Aufdeckung der ihm zugefügten sexuellen Gewalt (zum Beispiel verletzende Reaktionen der Umwelt, Verhalten des Täters im Gerichtsprozess) und Begegnungen, die er als sehr unterstützend erlebt hat (zum Beispiel einfach darüber reden, Familie, Beratung). Mit der Filmproduktion lebt der Jugendliche seine Vision: Er möchte seine Erfahrungen öffentlich und damit anderen Betroffenen Mut machen, sich auch Unterstützung zu suchen.

Die Realisierung seines Anliegens gelingt dem 16-jährigen Jugendlichen sicherlich mit diesem Film – nicht zuletzt aufgrund seiner sehr selbstfürsorglichen und zugleich berührenden Erzählweise. Die außerordentlich einfühlsame Regie- und Kameraführung des Dokumentarfilms hat sicherlich Modellcharakter für einen grenzachtenden Umgang mit betroffenen Jugendlichen. Diese vertrauen sich sehr viel häufiger ihren Freunden und Freundinnen als Erwachsenen an. Jugendliche Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer brauchen folglich Informationen, wie sie Betroffene nach Aufdeckung sexueller Gewalterfahrungen und bei der Suche nach Hilfe unterstützen können, ohne sich dabei selbst zu überfordern. Der Dokumentarfilm **Was hilft** vermittelt dies beispielhaft.

Regie:	Florian Forsch
Kamera:	Fred Schirmer
Setton:	Majd Assassa
Schnitt:	Judy Landkammer
Fachliche Beratung:	Ursula Enders (Zartbitter e.V.)

Herzlichen Dank an Kevin für seinen Mut und seine Offenheit, für sein bewundernswertes Engagement jugendlicher Selbsthilfe!

Ebenso bedankt sich Zartbitter e.V. sehr herzlich bei Florian Forsch dafür, dass er uns die Gelegenheit gegeben hat, die Produktion dieser beiden großartigen Filme zu begleiten.

